

Gemeinde Sande \* Postfach 1107 \* 26447 Sande

Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Göttinger Chausse 76 A  
30453 Hannover

Hauptstraße 79, 26452 Sande

Tel.: (04422) 9588-0  
Fax: (04422) 9588-40

Ihr Zeichen/  
Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Auskunft erteilt

Datum

Herr Oltmann

29.01.2014

Durchwahl (04422)9588-29

E-mail: oltmann@sande.de

### **Planfeststellungsverfahren Ausbaustrecke Oldenburg – Wilhelmshaven, Ausbaustufe III**

Ihr Zeichen: 3335-30213-DB ABS Ol-Wi-PFA 4

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Rat der Gemeinde Sande hat die vorgelegten Planunterlagen umfassend beraten und nimmt hierzu einstimmig Stellung wie folgt:

#### **1. Bahnübergang Südstraße**

Die Notwendigkeit der in diesem Bereich vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen werden insbesondere hinsichtlich ihres Umfanges deutlich hinterfragt.

Die geplanten Maßnahmen mit neuer Zuwegung und einer für Lastzüge dimensionierten Wendeanlage entsprechen nicht der Verkehrsbedeutung der Südstraße und des Privatweges „Salzengroden“, da hier aufgrund der nicht vorhandenen Verkehrsdichte Begegnungsverkehr fast kaum denkbar ist. Eine Einmündung mit PKW in den Privatweg ist auch ohne Blockierung des BÜ möglich.

Hier sollten Gespräche mit den kompromissbereiten Anwohnern geführt werden, um einfachere und sinnvollere Lösungen zu erreichen.

Zudem stellt sich hier die Frage, wer Kostenträger dieser Maßnahme (Privatweg) ist?

## 2. Bahnhof Sande

### ***Betriebskonzept / Fernverkehr***

Der derzeit nicht genutzte Mittelbahnsteig soll im Zuge der Baumaßnahme vorübergehend wieder in Betrieb genommen und danach komplett beseitigt werden - lediglich optional soll dieser später wieder hergerichtet werden können.

Unabhängig von der endgültigen Lösung muss auch weiterhin uneingeschränkt das vorgesehene Betriebskonzept der Landesnachverkehrsgesellschaft gesichert werden – eine Verschlechterung oder Einschränkung dieses Konzeptes ist auszuschließen.

Auch die Forderung der Region zur Anbindung des Oberzentrums Wilhelmshavens durch Fernverkehrszüge darf durch diese Maßnahme nicht unrealistisch werden.

Ist dies gesichert?

### ***Nutzung Mittelgleis***

Im Zuge der Umbaumaßnahmen wird es erforderlich sein, über einen Zeitraum von mehreren Monaten den Personenverkehr komplett über das Mittelgleis abzuwickeln. Von daher wird es für die Dauer dieser Maßnahme dann auch notwendig sein, dass der alte Übergang - vor seiner endgültigen Beseitigung - wieder in Betrieb genommen wird. Zugnutzer in und aus allen Richtungen müssen über mehrere Monate den alten Übergang nutzen, um das Mittelgleis zu erreichen.

Hier ist aufzuzeigen, wie eine Barrierefreiheit für diesen Zeitraum sichergestellt werden kann. Auch die Sicherheit dieses seit Jahren stillgelegten Bauwerkes ist umfassend nachzuweisen.

Die Belastungen für den Personenverkehr sind hinsichtlich Art und Dauer auf ein Minimum zu reduzieren.

### ***Schienenersatzverkehr***

Die Dauer des Schienenersatzverkehrs sowohl in Richtung Wilhelmshaven als auch in Richtung Varel ist auf ein Minimum zu reduzieren.

- ✓ Gleichzeitig ist es aber ebenfalls wichtig, verlässliche Sperrzeiten (evtl. auch für einen längeren Zeitraum) anzubieten, statt eines ständigen Wechsels.
- ✓ Eine Schienenabbindung Richtung Wilhelmshaven über mehr als ein Vierteljahr sollte in jedem Fall vermieden werden.

---

### ***Schallschutz***

Für den am Bahnhof angesiedelten Beherbergungsbetrieb sind frühzeitig – vor Beginn der Baumaßnahmen – passive Schallschutzmaßnahmen vorzusehen.

## **Umsetzungszeitraum**

Die DB geht derzeit davon aus, dass der Planfeststellungsbeschluss voraussichtlich erst im Jahr 2016 gefasst wird.

Bei einem Umsetzungszeitraum von 4 (!!!) Jahren würde die Maßnahme frühestens Ende 2019 abgeschlossen sein.

Die Bahn plant derzeit, die Ertüchtigung der Strecke in Varel zu beginnen und in Sande abzuschließen.

Damit könnte die Errichtung des Tunnelbauwerkes zur Bahnüberführung Deichstraße erst in den Jahren 2018/2019 durchgeführt werden.

### ***Dies wird von der Gemeinde Sande nicht hingenommen!***

Der geplante Neubau der Bahnüberführung Deichstraße hat sich mittlerweile schon um rd. zwei Jahre verzögert, da damals seitens der DB plötzlich ins Spiel gebracht wurde, dass sämtliche Gleisanlagen im Bahnhof Sande erneuert werden müssen. Dadurch war eine komplette Überarbeitung der Pläne erforderlich, die eine wesentliche Zeitverzögerung mit sich gebracht hat.

Letzter Planungsstand war der, dass die Straßenbaumaßnahme in den Jahren 2014/2015 begonnen und abgeschlossen werden soll.

Der Bau des Tunnelbauwerkes für Radfahrer und Fußgänger kann erst parallel zu den Umbauarbeiten im Bahnhof durchgeführt werden, angekündigter Umsetzungszeitraum waren hierfür die Jahre 2016/2017!

***Die Gemeinde Sande fordert den schnellstmöglichen Baubeginn dieses Abschnittes und zwar im Bahnhof Sande, um damit auch die Fertigstellung des Tunnelbauwerkes frühestmöglich realisieren zu können.***

***Die Fertigstellung dieses Bauwerkes spätestens im Jahr 2017 wird - wie zugesagt - erwartet.***

Mit freundlichen Grüßen

Josef Wesselmann  
Bürgermeister